

einem trinitarischen Ansatz einer Missionstheologie als auch zu einer missionarischen Spiritualität.

Glazik

Schüßler, Elisabeth: *Der vergessene Partner.* Grundlagen, Tatsachen und Möglichkeiten der beruflichen Mitarbeit der Frau in der Heilsorge der Kirche. Patmos-Verlag / Düsseldorf 1964, 241 S., Ln. DM 22,80.

Die Entwicklung hat in den sogenannten Missionsländern die traditionellen Sozialstrukturen bereits weitgehend zerstört. Insbesondere die Familien- und Stammesgemeinschaften sind von diesem Prozeß betroffen worden. Die Stellung der Frau, die in den ursprünglich vorgefundenen Gesellschaftsordnungen vor allem als Gebälerin und Arbeitskraft gewertet wurde, ist dadurch in weit stärkerem Maße erschüttert worden, als es die industrielle Revolution in Europa vermochte. Das Leitbild auch der Frauenseelsorge in der Mission orientierte sich bestenfalls an G. von Le Forts 'Ewiger Frau'. In dem sich vollziehenden Umbruch sieht sich die Mission deshalb hinsichtlich der Stellung der Frau in einer doppelten Schwierigkeit: Einmal braucht sie für ihr Wirken ein Leitbild, das der gewandelten Situation und der ursprünglichen Verkündigung der Frohbotschaft entspricht. Zum anderen braucht sie einen klaren Blick für den möglichen Beitrag, den gerade die Frau unter den gegebenen Umständen im Dienst der Heilsorge zu geben vermag. Dies gilt sowohl für die Mitarbeit der christlichen Frau, die sich zu einem schwesternlichen Dienst in die Mission gerufen weiß, als auch für die Christinnen der jungen Kirche, deren Aufgabe an Größe und Bedeutung in nichts derjenigen der ersten Christinnen der Urkirche nachsteht.

Diesen Anforderungen wird das Buch von E. SCHÜSSLER weitgehend gerecht. Ausgehend von dem soziologischen Wandel in Europa, einer sorgfältigen Prüfung der Stellung der Frau in der Heilsordnung und des katholischen Frauenbildes, grenzt sie ihre Untersuchungen auf die frauliche Mitarbeit in der Kirche ein. Die theoretische Grundlegung wird durch eine Erörterung der Stellung des Laien und insbesondere der Frau in der Kirche und den Vollzug und die tragenden Kräfte der Laienfrömmigkeit abgeschlossen, in der die Verf. mit eigenen Gedanken Anregungen gibt. — Im II. Teil wird die Vielzahl der Möglichkeiten dargelegt, die sich für eine Mitarbeit der Frau in der Heilsorge der Kirche bieten: Seelsorgehelferin, Katechetin, Theologin, in der Jugend-, Frauen- und Erwachsenen-seelsorge, in der Bildungsarbeit, der Caritas und in der Mission. Abschließend werden noch die Möglichkeiten in der evangelischen Kirche, darunter die der verheirateten und unverheirateten Missionarinnen, dargestellt.

Das Buch, das von solider theologischer Arbeit und persönlicher Erfahrung im Dienst der Kirche zeugt, ist nicht nur in den Teilen für den missionarisch Tätigen relevant, die die Mission ausdrücklich behandeln. Es vermittelt in sachlicher und ausgewogener Weise den Stand der Diskussion um ein zeit- und wesensgemäßes Frauenbild und zeigt vielfältige Wege zu fruchtbarem Mitwirken der Frau in der Heilsorge unserer Kirche. Eine englische Ausgabe erscheint demnächst.

M.-Gladbach

M. Estor

Schurhammer, Georg, SJ: *Gesammelte Studien*, hrsg. zum 80. Geburtstag des Verfassers. I. *Die zeitgenössischen Quellen zur Geschichte Portugiesisch-Asiens und seiner Nachbarländer (Ostafrika, Abessinien, Arabien, Persien, Vorder- und Hinterindien, Malaischer Archipel, Philippinen,*